

Landesfest wieder gebraucht wurden. So haben sie viele Jahre lang treulich ihre Pflicht getan, und die Böhleraler waren nicht wenig stolz auf ihre Kanonen, die so laut und lustig knallen taten.

2. Da kam der Marschall Moreau auf dem Rückzug aus Schwaben auch ins Böhleral. Die Franzosen hatten bald die zwei eisernen Kanonen herausgeschnüffelt, und der Marschall befahl: „Die nehmen wir mit, denn die können wir brauchen.“

15 3. So nahmen sie denn den Böhleralern ihre Kanonen fort; die haben sich mit Katzenköpfen und Böllern und Fröschen behelfen müssen beim Herbstfest oder an Großherzogs Geburtstag, und wenn es gleich damit am Ende auch ging, so sagten doch die Alten immer: „Wenn wir unsere zwei eisernen Kanonen noch hätten, die 20 uns die Franzosen gestohlen haben, tät's doch noch ärger knallen. Die hättet ihr einmal hören sollen!“ So ging Jahr und Tag darüber hin, und nur von Zeit zu Zeit, wenn vom Krieg die Rede war, kam noch die Sprache auf die Kanonen.

4. Da geschah's denn, daß der Franzos einmal wieder Händel 25 anfang im Jahre 70 und sein Glück probieren wollte, was ihm aber schlimm bekommen ist. Von ihren Bergen aus hörten auch die Böhleraler, wie's drüben im Elsaß donnerte und krachte, und sahen das schöne Straßburg brennen. Am 30. September ward's übergeben.

5. Etwa vierzehn Tage nachher kamen zum Austerlitzer Thor 30 herein ein paar hochgewachsene Bauersleute nach Straßburg im Sonntagswams und silberweißen Haaren. Die trieben sich in dem Gewoge auf den Straßen herum und schienen was zu suchen. Da trafen sie endlich einen preußischen Artilleristen und fragten den: „Um Vergebung, Herr Feldwebel, kann Er uns nicht sagen, wer 35 hier in der Stadt Herr und Meister und der Bornehmste ist?“ Da dachte der Artillerist: „Der Bornehmste, das ist jedenfalls mein Major, und ein braver, freundlicher Mann obendrein,“ und zeigte den Bauern dessen Wohnung.

6. Sie gingen hinauf und klopfen an. „Um Vergebung, 40 Herr Oberst, sagten sie, wir sind Böhleraler und hätten mit dem Herrn Oberst ein Wörtlein zu reden.“ Der Major nahm sie herein und fragte freundlich: „Nun, womit kann ich den Herren dienen?“ „Ja sehen Sie, war die Antwort, wir Böhleraler haben so zwei eiserne Kanonen einmal gehabt, die haben die Franzosen uns anno 45 dazumal gestohlen. Die möchten wir gar zu gern wieder haben,